

den Bedingungen der internationalen Märkte anzupassen, die Erzeugnisse sind zu den günstigsten Valutapreisen zu exportieren, die Effektivität der Marktarbeit ist zu erhöhen sowie Kundendienst und Ersatzteilversorgung sind weiter zu verbessern.

» *

Der Ministerrat der DDR wird beauftragt, entsprechend dem Gesetz über den Ministerrat die Durchführung des Fünfjahresplanes 1981 bis 1985 auf der Grundlage der Direktive des X. Parteitages der SED zu leiten und seine Erfüllung zu kontrollieren. Er hat die Jahresvolkswirtschaftspläne auf der Grundlage dieses Gesetzes auszuarbeiten und damit die Er-

füllung der Ziele und Aufgaben des Fünfjahresplanes 1981 bis 1985 zu gewährleisten.

Die Volkskammer der DDR wendet sich an die Arbeiter, die Genossenschaftsbauern, die Angehörigen der Intelligenz und alle anderen Werktätigen mit dem Appell, ihre ganze Kraft für die Erfüllung der Aufgaben des Fünfjahresplanes 1981 bis 1985 einzusetzen, die Deutsche Demokratische Republik als untrennbaren Teil der um die Sowjetunion zusammengeschlossenen sozialistischen Staatengemeinschaft allseitig zu stärken und zur weiteren Festigung der Positionen des Sozialismus, des Friedens und der internationalen Sicherheit beizutragen.

Das vorstehende, von der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik am dritten Dezember neunzehnhundert-einundachtzig beschlossene Gesetz wird hiermit verkündet.

Berlin, den dritten Dezember neunzehnhunderteinundachtzig

**Der Vorsitzende des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik**

E. Honecker

Gesetz über den Volkswirtschaftsplan 1982 vom 3. Dezember 1981

Der Volkswirtschaftsplan 1982 ist in Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands sowie des Gesetzes über den Fünfjahresplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1981—1985 auf die weitere allseitige Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik gerichtet. Seine Ziele entsprechen der konsequenten Fortsetzung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Damit wird der erfolgreiche Weg des Leistungsanstiegs zum Wohle des Volkes, für weitere Fortschritte bei der Gestaltung des entwickelten Sozialismus und zur Festigung des Friedens fortgesetzt. Hauptinhalt des Volkswirtschaftsplanes 1982 und seiner Durchführung sind die 10 Schwerpunkte der Wirtschaftsstrategie, die der X. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands beschlossen hat.

I.

Zur Entwicklung der Volkswirtschaft im Jahre 1982 sind folgende Wachstumsraten zu verwirklichen:

	1982 1981	%
Produziertes Nationaleinkommen	104,3	
Industrielle Warenproduktion der Industrieministerien	105,1	
Industrielle Warenproduktion der Volkswirtschaft	104,6	
Arbeitsproduktivität im Bereich der Industrieministerien	104,5	
Grundmaterialkosten je 100 M Warenproduktion im Bereich der Industrieministerien	96,9	
Bauproduktion der Volkswirtschaft	102,5	
Errichtung von Wohnungen durch Neubau und Modernisierung	102,9	
Produktion und Leistungen der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft	100,2	
Leistung des Transport- und Nachrichtenwesens	101,8	
Einzelhandelsumsatz	104,0	
Nettogeldeinnahmen der Bevölkerung	104,0	
Außenhandelsumsatz	115,0	

Die Hauptstadt der DDR, Berlin, ist als politisches, wirtschaftliches und geistig-kulturelles Zentrum der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik weiter auszubauen. Das Zentrale Jugendobjekt „FDJ-Initiative Berlin“ ist zielstrebig zu fördern, wozu ein hoher Beitrag aller Bezirke zu sichern ist.

Die Aufgaben zur **ökonomischen Sicherstellung der Landesverteidigung und der inneren Sicherheit und Ordnung** sind umfassend und vorrangig zu gewährleisten. Die sich daraus ergebenden Verpflichtungen sind durch die staatlichen und wirtschaftsleitenden Organe, die Kombinate, Betriebe, Einrichtungen und Genossenschaften gewissenhaft zu erfüllen.

II.

Eine grundlegende Aufgabe des Volkswirtschaftsplanes 1982 besteht darin, den **wissenschaftlich-technischen Fortschritt** als entscheidende Bedingung für das Leistungswachstum und zur Erhöhung der Effektivität bedeutend zu beschleunigen. Auf dieser Grundlage ist die **Wirksamkeit der qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums** zu erhöhen und durch die weitere Senkung des gesellschaftlichen Aufwandes zur Durchführung des Reproduktionsprozesses das Verhältnis zwischen Aufwand und Ergebnis in allen Bereichen der Volkswirtschaft wesentlich zu verbessern.

Es sind wissenschaftlich-technische Lösungen zu erarbeiten und in die Produktion zu überführen, die auf der Grundlage höchster Veredlung der verfügbaren Rohstoffe und Materialien die Produktion von Erzeugnissen gewährleisten, die hinsichtlich ihrer Gebrauchswertparameter, Kosten, Lebensdauer, Zuverlässigkeit und Formgestaltung den fortgeschrittenen internationalen Stand mitbestimmen.

— Durch Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Industrie und im Bauwesen sind 479 Mio Arbeitsstunden einzusparen.

— Die Produktion von Erzeugnissen mit dem Gütezeichen „Q“ ist auf 119 % zu steigern.

— Der spezifische Verbrauch wichtiger Energieträger, Roh- und Werkstoffe ist gegenüber 1981 wie folgt zu senken:

Energieintensität mindestens um	4,0%
Walzstahl in der metallverarbeitenden Industrie um	6,5%